

[Kamenz](#) 05.05.2019

Kami winkte mehr als 1000 Startern zu

Der Lausitzer Blütenlauf am Sonntag in Kamenz war ein voller Erfolg. Lob gab es von allen Seiten – ein besonderes aus Freiberg.



Die Radrennen sind ein starker Magnet für die Volkssport-Pedaleure. Die Jedermänner und -frauen schätzen die abgesperrten Strecken. © René Plaul

Von Frank Oehl

Kamenz. Das war knapp gewesen. Aber Petrus, der bekanntlich ein Kamenzer ist, hatte dafür gesorgt, dass der Lausitzer Blütenlauf am Sonntag zwar bei kühlem, aber ansonsten trockenem Wetter übers Kamenzer Pflaster und den Hutberg ging. Sogar die Sonne grüßte regelmäßig von oben herunter. Nicht auszudenken, wenn der traditionelle Start in den sportlichen Frühling diesmal auf den Sonnabend gefallen wäre. Im strömenden Regen war da der Aufbau für das Event am Markt vonstattengegangen. In Dresden mussten sogar Wettkämpfe des sächsischen Leichtathletiknachwuchses abgebrochen werden, wie man am Rande des Blütenlaufes hörte ...

In Kamenz hat alles funktioniert. Kami, das tapfere Maskottchen, winkte wieder mehr als 1000 Startern zu. Und sogar der neueste Wettkampf, ein Firmenlauf, wurde angenommen. Immerhin sechs 4-x-2-km-Staffeln gingen an den Start, wobei die Partei Die Linke sogar zwei Teams dabei hatte, „wodurch auch etwas rote Farbe ins Spiel kam“, wie es hieß. In Wahlkampf-Zeiten werden natürlich alle Möglichkeiten genutzt, um auf sich aufmerksam zu machen. Schließlich stehen ja auch Schirmherr Roland Dantz (Freie Wähler) oder Landtagsabgeordneter Aloysius Mikwuschk (CDU) immer auch ein bisschen in eigener Sache auf dem Siegerehrungspodium. Und selbst die flotten Läuferdamen der Wählervereinigung „Stadt/Land/Frau“ posierten nach

sechs Kilometern zwar erschöpft, aber dennoch kämpferisch in die Zielstrichkameras. Nix dagegen zu sagen.

Inklusionslauf kommt gut an

Ein Selbstläufer ist mittlerweile der Inklusionslauf. So schätzt es der Erfinder ein. Michael Schiewack: „Ich brauchte überhaupt keine Werbung mehr zu verschicken. Mittlerweile kommen andere von weiter her zu uns, um zu sehen, wie wir es machen.“ Und der Ergotherapeut wies auf eine Gruppe von Läufern mit gleichem Outfit hin. Es waren Vertreter der Laufgruppe „Laufen verbindet“ aus Freiberg, die vor allem auch Flüchtlingen ein Integrationsangebot macht. Stefan Benkert: „Wir sind 20 Mitglieder, und ein Großteil von uns ist heute hier dabei.“ Am 21. September wird der 37. Freiburger Herbstlauf starten. Da findet der sogenannte „Einfach?Mensch!Lauf“ statt. „Den Inklusionslauf haben wir von Kamenz kopiert, aber wir wollten jetzt auch mal das Original erleben. Wir sind begeistert, vor allem auch von der tollen Atmosphäre hier in der Innenstadt.“ Und die Idee mit der Preisverlosung unter allen Teilnehmern werde man auf alle Fälle aufgreifen.

Natürlich stand auch der leistungsorientierte Sport im Mittelpunkt. Vor allem bei den Radsport-Cracks hat sich das Event herumgesprochen – und dies, obwohl es vom Termin her immer mit den sächsischen Meisterschaften zusammenfällt. Radsport-Experte Wolfgang Wittchen: „Die Organisation in Kamenz ist einfach optimal.“ Radrennfahrer schätzten selbstverständlich die abgesperrten Straßen, aber hier sorgte das große Helferteam beispielhaft für die Sicherheit und das ganze Drumherum, das ja schon bei der Anmeldung in der Grundschule am Forst beginne.

OB Roland Dantz hatte am Ende jedenfalls ganz viel Lob für den OSSV und seine vielen Helfer (auch aus der Stadtverwaltung) übrig. Und die Volksbank sogar einen Spendenscheck in Höhe von 750 Euro ...

<https://www.saechsische.de/kami-winkte-mehr-als-1000-startern-zu-5067008.html>